



SCHLESWIG-HOLSTEIN



# VORWORT

Liebe Leser,

mit diesem Heft wollen wir allen an der Kinder- und Jugendarbeit interessierten Menschen einen Überblick über das Jugendwerk der AWO Schleswig-Holstein geben: Wer wir sind, was unsere Grundsätze sind, was wir machen, wie man mitmischen kann und warum man damit nicht nur anderen hilft, sondern auch sich selbst weiter entwickelt. Wer nach dem Stöbern Lust hat, sich zu engagieren oder einfach einmal eine Veranstaltung von uns zu besuchen will, der kann sich gerne unter folgenden Kontaktdaten an uns wenden.

## Kontakt

Landesjugendwerk der AWO S.-H.  
Sibeliusweg 4  
24109 Kiel  
0431/5114 - 400  
[jw@awo-sh.de](mailto:jw@awo-sh.de)  
[www.ljw-awo-sh.de](http://www.ljw-awo-sh.de)

**Wir freuen uns auf alle jungen Menschen unter 30 Jahren, die einmal bei uns herein schauen wollen.**

# INHALT

Seite

## 1. DAS SIND WIR

4

Bei uns bestimmen die Ehrenamtlichen, welche Freizeit- und Bildungsangebote es jedes Jahr geben soll. Die Geschäftsstelle mit ihren Mitarbeiter/-innen steht den Ehrenamtlichen dabei lediglich beratend zur Seite und unterstützt die Jugendwerker/-innen bei der Umsetzung ihrer Ziele.

Weshalb uns das so wichtig ist, was unsere Ziele und Grundsätze sind, kann man auf diesen Seiten erfahren.

## 2. AUFBAU

6

Hier geben wir einen kleinen Überblick über den Aufbau des Jugendwerks. Von der Stadt- und Kreisebene, über die Landesebene bis hin zur Geschäftsstelle.

## 3. WAS WIR MACHEN

10

Auf diesen Seiten ist alles zu finden, was wir so anbieten: sortiert nach Jugendwerks-Ebene (Stadt, Kreis und Land), auf was wir dabei Wert legen und wie du mitmachen kannst.

## 4. SICH ENGAGIEREN

22

Bei uns kann man sich weiterentwickeln, seine Interessen ausleben und viele Kompetenzen für das weitere Leben erwerben. Wer sich ehrenamtlich engagiert, tut nicht nur Etwas für andere, sondern auch für sich selbst.

# DAS SIND WIR

## Wir sind ...

... ein **eigenständiger, politisch und konfessionell unabhängiger Jugendverband** und setzen uns für die Interessen von Kindern und Jugendlichen ein.

**Kinder, Jugendliche und Heranwachsende sollen bei uns die Möglichkeit haben ...**

- ... einer **sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachzugehen**
- ... **viele neue Leute in ihrem Alter kennenzulernen**
- ... **ganz viel Spaß zu haben**
- ... **sich weiterentwickeln zu können.**

## Unser Ziel

Das Jugendwerk und seine Veranstaltungen sind so aufgebaut, dass sich Kinder, Jugendliche und Heranwachsende persönlich weiterentwickeln können. Unsere Ziele sind, dass sie ...

- ... ihre eigene Meinung bilden und ihre Interessen wahrnehmen.
- ... sich in andere Menschen hineinversetzen und sie respektieren.
- ... alle Menschen gerecht behandeln: unabhängig ihrer sozialen oder religiösen Ansichten, ihrer Herkunft oder ihres Geschlechts.
- ... sich gegenseitig helfen und unterstützen.



## Im Jugendwerk sind ...

... Kinder, Jugendliche und Heranwachsende unter 30 Jahren, welche entweder an unseren Angeboten teilnehmen oder diese als Ehrenamtliche organisieren und durchführen.



## Bei uns ...

... kann jeder an unseren Angeboten **teilnehmen**. Hierfür muss man auch kein Mitglied sein.

... kann man auf Landes-, Kreis-, Stadt- und Ortsebene **ehrenamtlich** tätig werden und die Inhalte und Angebote **aktiv mitgestalten**: Ob als Mitglied in einem Vorstand, Teamer/-in auf Seminaren, Ferienfreizeitbetreuer/-in oder nur einmal im Jahr ein Kinderfest begleiten. Bei uns macht jeder nur so viel, wie er Lust und Zeit hat.

... bestimmen die Ehrenamtlichen in **demokratischen Strukturen**, welche Freizeit- und Bildungsangebote es jedes Jahr geben soll. Die Geschäftsstelle mit ihren pädagogischen Mitarbeiter/-innen stehen den Ehrenamtlichen dabei beratend zur Seite und unterstützen die Jugendwerker/-innen bei der Umsetzung ihrer Ziele.

# AUFBAU

Folgendes Beispiel von Eva soll dabei helfen, den Aufbau des Jugendwerks besser verstehen zu können. Ihr „Werdegang“ ist dabei so ausgedacht, dass sie auf jeder Ebene im Jugendwerk beteiligt ist. Natürlich kann man jederzeit, egal wie lange man schon dabei ist, irgendwo einsteigen und anfangen.

Wer keine Lust hat, so viel zu Lesen, kann sich einfach rechts die Grafik anschauen und zum besseren Verständnis die grauen Kästen mit den Zusatzinformationen lesen.



Das ist Eva. Eva ist noch Schülerin und ist letztes Jahr mit dem **Stadtjugendwerk** Kiel als Betreuerin auf Ferienfreizeit nach Spanien gefahren.

Ihr hat es so gut gefallen, dass sie nächstes Jahr noch einmal für Kiel fahren will. Aber sie hat auch eine tolle Idee für eine Tagesaktion, die sie gerne anbieten würde. Deshalb beschließt sie, Mitglied im Jugendwerk zu werden und sich mehr zu engagieren.

Eva wendet sich an Verena, die im **Vorstand** des Stadtjugendwerks sitzt und erzählt ihr von der Idee, die Kinder der Ferienfreizeit für eine Tagesaktion einzuladen: gemeinsam Drachen bauen, sie am Strand fliegen lassen und abschließend gemeinsam Grillen. Verena findet die Idee klasse und auch der Vorstand ist begeistert.

## *Zusatzinformation: Vorstände der KJW/SJW*

Ein Vorstand (ob auf Kreis- oder Stadtebene) vertritt seine Mitglieder auf regionaler Ebene. Er wird von den Jugendwerksmitgliedern des Kreises/der Stadt auf einer Konferenz gewählt. Ein Vorstand besteht normalerweise aus einem/r Vorsitzenden, einem/r Stellvertreter/-in, einem/r Kassierer/-in und einer gewissen Zahl an Beisitzern/-innen. In den regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen können ganz unterschiedliche Dinge besprochen und beschlossen werden: z.B. welche Veranstaltungen im nächsten Jahr angeboten werden, wie man den Austausch unter den einzelnen Mitgliedern fördern kann, ob man eine eigene Jugendleiter/-innen-Ausbildung anbieten soll, usw.

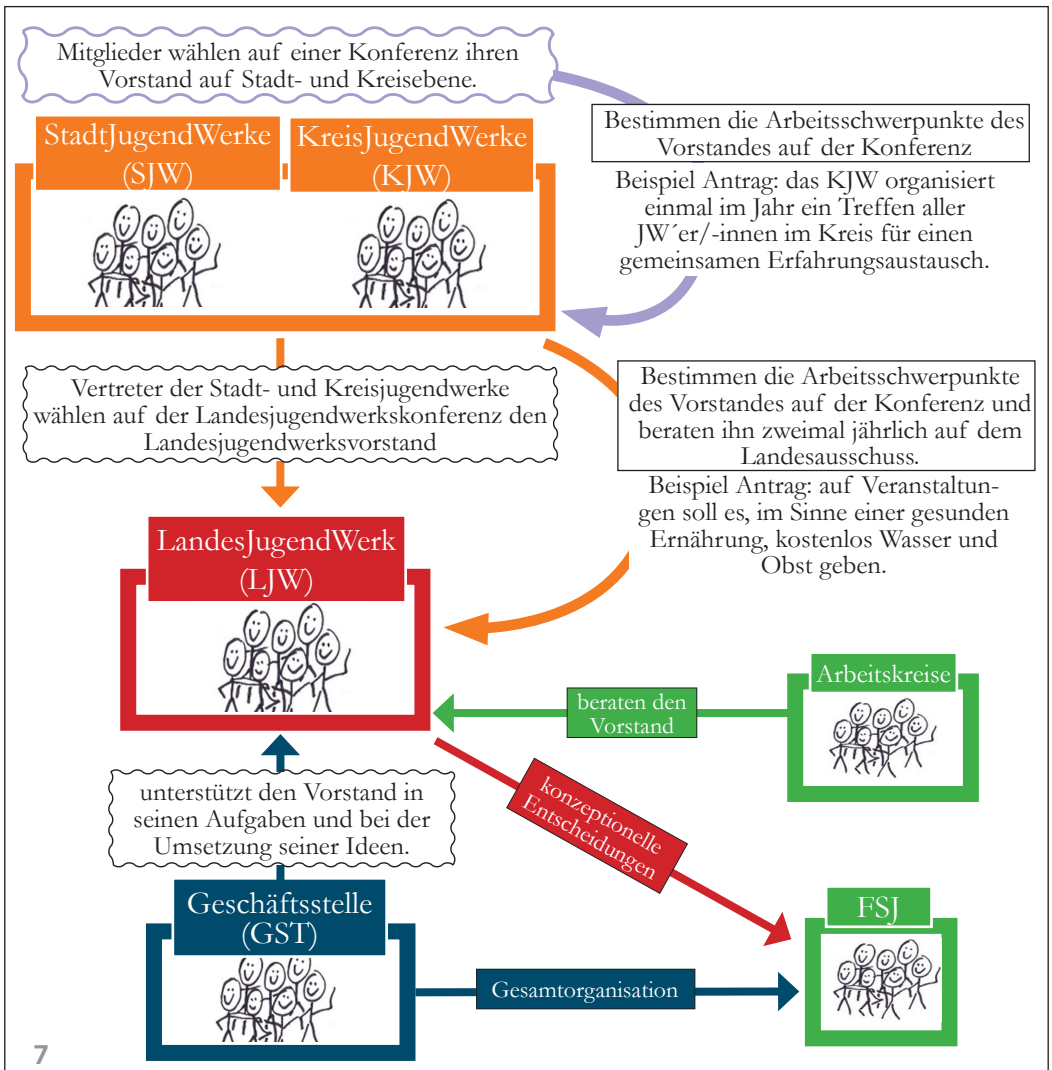
Eva erklärt sich bereit, die Aktion mit zu organisieren und der **Vorstand** findet noch weitere Helfer/-innen. Es wird ein Termin festgelegt und schließlich die Aktion ein paar Wochen später durchgeführt.

Nachdem Eva schon die zweite Ferienfreizeit betreut, viele Leute beim SJW Kiel kennen gelernt hat und auch an der Vorstandsarbeit interessiert ist, schlägt Verena ihr vor, sich doch in den Vorstand wählen zu lassen um damit die Arbeit vor Ort entscheidend mitbestimmen zu können. Sie lässt sich also bei der nächsten Stadtjugendwerks**konferenz** für den **Vorstand** aufstellen und wird auch zur Beisitzerin gewählt.

## Zusatzinformation: Konferenz

Auf einer Konferenz kommen alle Mitglieder der Jugendwerksgliederungen zusammen. Zunächst einmal berichtet der bisherige Vorstand von seiner Arbeit und kann dann durch eine Abstimmung der Mitglieder entlastet werden. Anschließend wird der neue Vorstand durch die Anwesenden gewählt.

Da der Vorstand von nun an die Vertretung der Mitglieder ist, können auch Anträge gestellt werden, welche die Arbeitsschwerpunkte des Vorstandes bestimmen. Diese können von jedem einzelnen Mitglied eingereicht und vorgestellt werden. Auch über die Anträge stimmen schließlich alle Mitglieder ab.



# AUFBAU

Inzwischen ist Eva seit 3 Jahren aktiv beim Jugendwerk und sucht nach neuen Herausforderungen. Nachdem sie auch schon an Seminaren und Veranstaltungen des **Landesjugendwerks** teilgenommen hat, will sie auch über deren Inhalte und Form mitentscheiden. Sie geht zur nächsten Landeskonferenz als Delegierte mit und wählt zusammen mit anderen Stadt- und Kreisjugendwerksmitgliedern den **Landesvorstand**. Es werden von den Kreisen und Städten verschiedene Anträge gestellt (z.B. soll es eine Jugendwerkszeitschrift geben, eine gemeinsame Ferienfreizeitvorbereitung für alle Betreuer/-innen der Kreis und Städte, usw.). Alle diskutieren miteinander, ob die Anträge sinnvoll sind, ob oder wie sie machbar wären und stimmen schließlich darüber ab.

Da die Landeskonferenz nur alle zwei Jahre stattfindet, geht Eva zwei mal im Jahr zum Landesausschuss, bei dem sich ebenfalls aus jeder Gliederung Vertreter mit dem Vorstand zusammen setzen um z.B. wichtige Entscheidungen gemeinsam zu treffen oder Lösungen für Probleme aller Art zu finden.



## *Zusatzinformation: LJW-Vorstand*

Die Aufgaben des Landesvorstandes sind vielfältig. Er vertritt beispielsweise das Jugendwerk und seine Interessen auf Landesebene gegenüber der AWO, dem Landesjugendring und der Öffentlichkeit. Zudem unterstützt er die Zusammenarbeit der Kreis- und Stadtjugendwerke in Schleswig-Holstein, ist Ansprechpartner für Probleme einzelner Gliederungen und setzt die Beschlüsse der Konferenz um. Zu seinen weiteren Aufgaben gehören: Schulung und Fortbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen, Veranstaltungen von Seminaren, Erstellung und Herausgabe von Arbeitsmaterial, Stellungnahmen zur Kinder- und Jugendpolitik, usw.



Aber nicht nur auf der Konferenz kann Eva mitentscheiden, sondern vor allem in den **Arbeitskreisen** kann sie während des ganzen Jahres über für das Jugendwerk relevante Themen reden, Vorschläge und Konzepte entwickeln. Diese werden schließlich dem **Landesvorstand** vorgestellt und dieser kann darüber abstimmen. Solange durch die Vorschläge keine Organisations- oder Finanzierungsschwierigkeiten auftreten oder diese nicht den Grundsätzen widersprechen, wird der Vorstand den Vorschlägen auch in der Regel zustimmen.

### *Zusatzinformation: Arbeitskreise (AK)*

Arbeitskreise bieten die Möglichkeit, die Arbeit auf Landesebene mitzugestalten und beraten und entlasten damit auch gleichzeitig den Landesvorstand.

Im Arbeitskreis Bildung kann z.B. diskutiert werden, welche Seminare und Veranstaltungen im nächsten Jahr angeboten werden sollen, welche Fortbildungen für das Team oder Betreuen relevant wären oder aber auch nach welchen Gesichtspunkten diese gestaltet werden sollen, damit unsere Grundsätze immer zum Tragen kommen. Dieser AK wird von dem/der **Bildungsreferent/-in** begleitet. Der Arbeitskreis FWD hingegen bespricht alle relevanten Fragen rund um den Freiwilligendienst: was soll auf jeden Fall inhaltlich in den Seminaren angeboten werden, wie kann man die Betreuung der Freiwilligen verbessern u.ä. Dieser AK wird von einem/r **FWD-Referent/-in** und einem **Vorstandsmitglied** begleitet.

Da vor allem die Bildungsveranstaltungen auf Landesebene und die Organisation des Freiwilligendienstes mit hohem Aufwand verbunden sind, bekommen die Ehrenamtlichen Unterstützung von hauptamtlichen Kräften. Bei der Auswahl der Mitarbeiter/-innen sollen die Ehrenamtlichen mitentscheiden und sitzen daher im Bewerbungsgremium. Schließlich sind sie diejenigen, die mit ihnen eng zusammen arbeiten werden.

### *Zusatzinformation: Geschäftsstelle*

Die Geschäftsstelle des LJW unterstützt und berät den LJW-Vorstand in allen möglichen Bereichen: Verwaltung, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Bildungsarbeit, Organisation der Veranstaltungen und Aktionen, usw. Daher sind auch die Mitarbeiter/-innen der Geschäftsstelle bei allen wichtigen Gremien anwesend, um dort zu unterstützen, zu beraten und um über aktuelle Beschlüsse und Diskussionen des Jugendwerks auf dem Laufenden zu bleiben.

Die Geschäftsstelle besteht aus einem/r Geschäftsführer/-in, einem/r Bildungsreferent/-in, den Referent/-innen für die Freiwilligendienste und den Verwaltungsmitarbeiter/-innen.

## FERIENFREIZEITEN

### Info

### WAS IST DAS? AUF WAS LEGEN WIR WERT?

Auf einer Ferienfreizeit können Kinder und Jugendliche natürlich in erster Linie Spaß, Action und Erholung erleben. Aber sie finden dort auch neue Freunde, lernen Konflikte auszuhalten, für ihre Überzeugungen einzutreten und erfahren etwas über Rücksichtnahme, Beteiligung und Verantwortung.

Bei den Ferienfreizeiten gibt es alles, was Spaß macht: Lagerolympiade, Nachtwanderung, Lagerfeuer, Waldrallye, Spielen, Basteln, Kinderdisco, usw. Jedoch achten wir vor allem darauf, dass die Kinder jederzeit freie Wahl haben, mitentscheiden und gestalten können. Wir setzen ihnen nicht irgendein Programm vor, sondern achten darauf, dass die Kinder aus einer Vielzahl an Angeboten das heraus suchen können, worauf sie Lust haben.

Außerdem legen wir großen Wert darauf, dass unsere Betreuer/-innen gut ausgebildet sind: ob durch eine Jugendleiter/-innen-Ausbildung (siehe Seite 20), Vorbereitungswochenenden mit verschiedenen Themen oder andere Fortbildungen, welche regelmäßig vom Landesjugendwerk angeboten werden.

### Notiz

Die ehrenamtlichen Vorstände der Stadt- und Kreisjugendwerke entscheiden, wie viele Freizeiten es geben soll und wohin man fährt. Dabei müssen sie natürlich berücksichtigen, wie viele Betreuer/-innen zur Verfügung stehen und was finanziell möglich ist. Das Organisatorische (Platzbuchung, Anmeldung, ...) wird oft von einer eigenen Verwaltungskraft oder den AWO-Kreis- und Stadtverbänden übernommen. Die jeweiligen Betreuer/-innen-Teams bereiten die Ferienfreizeiten inhaltlich vor und führen diese vor Ort durch.



## PROFIL Ferienfreizeitbetreuer/-in

### Aufgaben:

- Programm erstellen und Angebote vorbereiten
- tägliche Teamsitzungen auf der Ferienfreizeit für weitere Absprachen, aktuelle Anliegen, zum Austausch usw.
- Kinder und Jugendliche auf der Ferienfreizeit betreuen, die Angebote organisieren und durchführen, usw.
- Auffrischung verschiedener Kenntnisse (Erste Hilfe, Gruppenpädagogik, Aufsichtspflicht, Spielpädagogik, Ideen für Basteln u.ä.)

### Voraussetzungen:

- Qualifikation zum/r Jugendleiter/-in
- Lust haben auf zwei Wochen Ferienfreizeit
- Verantwortungsbewusstsein und -bereitschaft
- Teilnahme an der Vorbereitung

### Zeitaufwand (abhängig vom JW):

- mehrere Teamtreffen für die inhaltliche Gestaltung
- Dauer der Ferienfreizeit (meist 10-14 Tage)
- ein Nachtreffen der Kids und Betreuer/-innen

## FAZIT

Zwei Wochen Ferienfreizeit sind anstrengend und man bekommt wenig Schlaf. Jedoch ist diese Zeit für viele Jugendwerker/-innen die Beste im ganzen Jahr: man bereitet Kindern und Jugendlichen eine schöne und unvergessliche Zeit und sie bedanken sich dafür mit einem fröhlichen und lauten Lachen.

## FERIEN FÜR ALLE!

### Info

## WAS IST DAS? AUF WAS LEGEN WIR WERT?

Wir wollen auch jungen Menschen, die sich konventionelle Ferienfreizeiten nicht leisten können die Möglichkeit geben, weg zu fahren, sich zu erholen und neue Erfahrungen und Eindrücke zu gewinnen. Deshalb bieten manche Stadt- und Kreisjugendwerke im Rahmen unserer FERIEN FÜR ALLE!-Aktion auch kleine Ferienfreizeiten für nur 5 € pro Tag und Teilnehmer/-in an.

Das Kreisjugendwerk Stormarn führte unter dem Namen „Wunschpunsch Poggensee“ das Pilotprojekt durch. Es war ein großer Erfolg mit 50 Teilnehmer/-innen. Für ihr ehrenamtliches Engagement wurden die Teamer/-innen zu Recht mit dem „STARK-Preis“ der Landesregierung ausgezeichnet. Durch das erfolgreiche Pilotprojekt wurden auch andere ermutigt, eine FERIEN FÜR ALLE!-Aktion zu starten.



### Notiz

Die Organisation einer solchen Freizeit bedeutet für die beteiligten Ehrenamtlichen einen hohen Energie- und Zeitaufwand. Bei einer 5-tägigen Freizeit und 30 Teilnehmer/-innen nimmt man gerade einmal 750,- Euro ein. Neben einem Platz braucht man noch Zelte, Material für das Programm, Verpflegung usw.

Deshalb muss alles, was gebraucht wird, möglichst günstig organisiert werden und viele Firmen und Geschäfte werden um Unterstützung gebeten: eine Druckerei für Papier, Vereine für Zelte, Spielzeuggeschäfte für Spielgeräte, Einzelhändler für Lebensmittel, usw.

Aufgrund dieses hohen Aufwands, können nicht alle Kreis- und Stadtjugendwerke jedes Jahr diese Freizeit anbieten.

# FERIEN FÜR ALLE!



## PROFIL Organisator/-in

### Aufgaben:

- Platzsuche
- Spendenakquise
- Werbung
- Beschaffung von Equipment
- Auf- und Abbau des Lagers

### Voraussetzungen:

- auf Firmen und Menschen zugehen können
- Verantwortungsbewusstsein und -bereitschaft für seine Aufgaben

### Zeitaufwand:

- Abhängig von Aufgabe: von mehrere Monate vorher, über kurz vor der Freizeit oder danach noch

Oder als Ferienfreizeitbetreuer/-in  
(siehe Seite 11)



## FAZIT

Die organisatorischen Dinge zu erledigen ist sehr anstrengend und zeitaufwendig. Hier braucht man Geduld, Durchhaltevermögen und den Mut auf Menschen und Unternehmen zuzugehen. Da eine FERIEN FÜR ALLE!-Aktion oft nur wenige Tage geht, ist diese Freizeit vor allem für Betreuer/-innen geeignet, die sich nicht ganz so viel Zeit im Jahr freischaufeln können und dennoch etwas Ferienfreizeiten-Feeling bekommen wollen.

### Info

## WAS IST DAS? AUF WAS LEGEN WIR WERT?

Kinder- und Jugendgruppen treffen sich in regelmäßigen Abständen, haben zwei oder auch mehr Betreuer/-innen, welche die Gruppenstunden und Aktionen organisieren und vorbereiten oder auch die Gruppe bei ihren Ideen unterstützen: Kinderfeste, Ausflüge, Sportturniere, gemeinsam etwas unternehmen, Kochen, Basteln und Werken, u.v.m.

Gerade weil diese Form der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen regelmäßig stattfindet, sind hier unsere Ziele gut zu verwirklichen.

Die Gruppenmitglieder müssen lernen miteinander auszukommen und Konflikte selbst zu lösen. Jede einzelne Meinung zählt, man kann Freunde/-innen finden und durch ein vielfältiges Angebot in den Gruppenstunden auch neue Sachen kennen lernen, sich ausprobieren und seine Freizeit sinnvoll verbringen. Natürlich ist auch hier die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen gut möglich: Gemeinsam kann man mögliche Themen und Aktionen auswählen, die Mitglieder auch an der Organisation mitwirken lassen u.ä.

### Notiz

Natürlich sollte man eine Idee haben, welche Zielgruppe man ansprechen will und was später einmal grob die Inhalte sein sollen. Ebenso braucht man einen geeigneten Raum und einen Zeitraum für die Gruppenstunden, den man sich regelmäßig frei halten kann. Ist dies erst einmal geschafft, geht alles ganz schnell: Werbung machen, zur Schnuppergruppenstunde einladen, gegebenenfalls die Eltern zum Kennenlernen einladen und dann gemeinsam mit der Gruppe besprechen, was die nächsten Wochen gemacht werden soll und dies durchführen.

Für diese Arbeit sollte man mindestens zu Zweit sein: weil es mehr Spaß macht und weil es ja doch einmal sein kann, dass man mal nicht kann.



## PROFIL Jugendgruppenleiter/-in

### Aufgaben:

- Zielgruppe aussuchen, Raum finden, Werbung machen
- Gruppenstunden vorbereiten, organisieren und durchführen
- einzelne Gruppenmitglieder bei ihrer Entwicklung unterstützen und dabei die Gesamtgruppe nicht aus den Augen verlieren
- je nach Zielgruppe auch Kontakt zu den Erziehungsberechtigten (einmal im Jahr die Eltern einladen, Elternbriefe schreiben, über besondere Aktionen informieren usw.)

### Voraussetzungen:

- Qualifikation zum/r Jugendleiter/-in
- Spaß haben am Organisieren, Bespaßen und Betreuen
- Verantwortungsbewusstsein und -bereitschaft

### Zeitaufwand:

- je nach Häufigkeit der Treffen: wenige Stunden für das Vorbereiten der Gruppenstunden und das Durchführen

## FAZIT

Für Kinder- und Jugendgruppen braucht man regelmäßig Zeit, Energie und Geduld. Wenn man diese Eigenschaften mit sich bringt, sollte man einen Versuch als Jugendleiter/-in wagen. Man bietet den Mitgliedern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, gibt ihnen Raum und Zeit sich zu entwickeln und erlebt natürlich auch ihre Entwicklung oft über Jahre hinweg. Vor allem für dieses Ehrenamt empfiehlt es sich, eine Ausbildung zum/r Jugendleiter/-in zu machen.

## TAGESAKTIONEN

### Info

## WAS IST DAS? AUF WAS LEGEN WIR WERT?



Mit unseren Tagesveranstaltungen bieten wir Kindern und Jugendlichen spannende Freizeitgestaltungsmöglichkeiten: von einem Planspiel über eine Rallye quer durch Schleswig-Holstein bis hin zu Mr. X in Hamburg fangen. Wir versuchen uns immer wieder etwas Neues einfallen zu lassen. Bei Kinderfesten können auch die Kleinsten mit Spaß, Freude und Neugier alles Mögliche erleben: Hüpfburg, verschiedene Spielstationen, Schminken, Basteln und das alles meist unter einem speziellen Motto

Auch wenn wir uns mit unseren Grundsätzen große Ziele stecken, so darf man nie den Spaß an der Sache vergessen: es muss schön bunt sein, Kinder sollen sich austoben können und einfach einen schönen Tag erleben.

Die Teilnahme an unseren Kinderfesten ist natürlich umsonst. Essen und Getränke werden zu einem Preis verkauft, der für Jeden erschwinglich ist. Gerade bei diesen Tagesveranstaltungen versuchen wir den Teilnehmer/-innen aufzuzeigen, wie leicht es ist, ohne große finanziellen Mittel, größtmöglichen Spaß zu bereiten.

### *Notiz*

Die ehrenamtlichen Vorstände der Stadt- und Kreisjugendwerke entscheiden, welche Tagesaktionen angeboten werden sollen. Meist, weil ein/e Jugendwerker/-in das auch selbst anbieten will oder jemand diese Idee in den Vorstand bringt. Anschließend wird nach Organisator/-innen für diese Aktion gesucht. Diese können sich weitere Unterstützung holen und bereiten schließlich im Team das Angebot vor und führen es durch.



# TAGESAKTIONEN



## PROFIL Organisator/-in, Betreuer/-in

### Aufgaben:

- Tagesaktion planen und organisieren (z.B. für ein Kinderfest die Genehmigung der Stadt einholen, Spielmobil reservieren, Spielstationen überlegen, usw.)
- Werbung machen: Mitglieder anschreiben, Flyer erstellen, Pressemitteilung schreiben, Plakat aufhängen o.ä.
- Tagesaktion durchführen: eine Kinderfeststation betreuen, bei Ausflügen auf die Kinder und Jugendlichen aufpassen, sie bespaßen und einen schönen Tag bereiten

### Voraussetzungen:

- Idealerweise eine Qualifikation zum/r Jugendleiter/-in
- Spaß haben am Organisieren, Bespaßen und Betreuen
- Verantwortungsbewusstsein und -bereitschaft

### Zeitaufwand (abhängig von der Aktion):

- oft nur ein Tag für Vorbereitung und Organisation
- ein paar Stunden für die Aktion selbst



## FAZIT

Der Zeitaufwand ist nicht sehr hoch, die Aktionen sind relativ schnell und einfach organisiert und man braucht auch für die Aktion selbst nur ein paar Stunden freie Zeit. Man kann mit organisieren oder aber auch nur betreuen. Ideal also auch für Menschen mit etwas weniger Zeit oder auch für „Neueinsteiger“, die klein anfangen wollen.

### Info

## WAS IST DAS? AUF WAS LEGEN WIR WERT?

Ob im Jugendwerk oder Freiwilligendienst, wir bieten immer wieder verschiedene, interessante Wochen- oder Wochenendseminare an: Jugendleiter/-innen-Ausbildung, Kanu-Seminar, Einfluss von Werbung und Medien ganz allgemein, Erste-Hilfe-Kurse, Fortbildungen für Teamer/-innen und Betreuer/-innen usw. Dabei sind wir immer in einem Seminarhaus, in dem übernachtet wird.

Auf unseren Seminaren können sich die Teilnehmer/-innen immer mit einbringen. Wir sitzen meist im Stuhlkreis, damit sich alle ansehen können und ein reger Austausch stattfinden kann. Wir wenden verschiedene Methoden an, bauen viele kleine Pausen ein und sorgen immer für Abwechslung. Außerdem stellen wir Obst und Wasser kostenlos zur Verfügung und haben immer eine Spielesammlung für die Pausen und Abendgestaltung dabei.



### Notiz

Ein/e hauptamtliche/r Pädagoge/-in überlegt sich zusammen mit den ehrenamtlichen Teamer/-innen, wie das Seminar aufgebaut werden soll: Kennenlernen, Inhalte, Methoden, zeitlicher Ablauf usw. Jeder kann und soll etwas zu der Gestaltung des Seminars beitragen.

Während des Seminars gibt es jeden Abend eine Teambesprechung. Es wird der nächste Tag besprochen, mögliche Fragen geklärt und das Feedback der Teilnehmer/-innen besprochen, um zu sehen, wie deren Wünsche berücksichtigt werden können.



## PROFIL Seminarteamer/-in

### Aufgaben:

- Vorbereiten, Durchführen und Nachbereiten des Seminars

### Voraussetzungen:

- Interesse am Seminarthema
- Spaß am Umgang mit unterschiedlichen Menschen
- Verantwortungsbewusstsein und -bereitschaft

### Zeitaufwand (abhängig von der Aktion):

- mehrere Teamtreffen für die inhaltliche Gestaltung (in der Regel abends, ca. 2 - 3 Stunden)
- evtl. Vorbereitungszeit zu Hause
- Seminardauer (in der Regel 3 - 8 Tage)

## FAZIT

Seminare zu teamen ist anstrengend, bringt aber auch eine Menge Spaß. Es wird darauf geachtet, dass die verschiedenen Einheiten am Tag immer abwechselnd geteamt werden, so dass man auch einmal verschlafen kann. Das Seminarteam ist immer entsprechend der Erfahrungen der Einzelnen zusammengesetzt, so dass man auch als „Neuling“ ganz einfach einsteigen kann. In den Pausen und am Abend kann man sich mit den Teilnehmer/-innen zusammen setzen, Gesellschaftsspiele spielen oder sich einfach nett unterhalten.

# SEMINARE UND VERA

**Allgemeine Informationen zu den Seminaren und auf was wir dabei Wert legen steht auf Seite 18.**

**Info**

## AUSBILDUNG ZUM/R JUGENDLEITER/-IN

Wir bieten im Jahr zwei oder auch mehr Jugendleiter/-innenkurse im Herbst und Frühjahr an. Mit dem Erhalt des Zertifikats ist man qualifiziert, eine Kinder- oder Jugendgruppe zu leiten.

Egal ob nur für eine Tagesaktion oder die Länge einer Ferienfreizeit, Erziehungsberechtigte schenken uns ihr Vertrauen, dass wir gut auf ihre Kinder und Jugendlichen aufpassen und ihnen eine schöne Zeit bereiten. Und genau nach diesen Anforderungen ist dieses Seminar aufgebaut.

Die Inhalte werden interessant und abwechslungsreich präsentiert, wobei die Teilnehmer/-innen immer dazu aufgefordert sind, ihre Gedanken zu äußern und zu den Inhalten etwas beizutragen. Bei vielen verschiedenen Praxisbeispielen wird in Kleingruppen diskutiert, wie man hier handeln könnte und warum. Wichtig ist nicht, dass man alles kann und weiß, sondern dass man sich Gedanken macht und für sich selbst entscheiden kann, wo die eigenen Grenzen liegen. Folgende Inhalte sind Bestandteil unserer Ausbildung: Gruppenpädagogik, Rechte und Pflichten, Erziehungsstile, Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und was ihnen in welchem Alter Spaß macht u.a.



## Info

## JAHRESABSCHLUSSFEIER

Wie auch das Pfingstjugendwerkstreffen ist die Jahresabschlussfeier eine Spaßveranstaltung, zu der alle Jugendwerker/-innen und Freund/-innen eingeladen sind, um gemeinsam das Jahr abzuschließen.

Der Landesvorstand bestimmt für jedes Jahr ein großes Thema, zu dem man sich als Teilnehmer/-in auch gerne verkleiden kann. Die letzten Jahre gab es z.B. die Themen '5 Länder in 5 Stunden', 'Grusel', 'Zeltplatz', 'Casino' und andere. Es gibt immer ein zum Thema passendes kleines Programm und Essen mit anschließender Feier, Zeit für Spiele und gemütlichem Zusammensitzen.



## Info

## PFINGSTJUGENDWERKSTREFFEN

Jedes Jahr zu Pfingsten gibt ein großes Jugendwerkstreffen. Es wird komfortabel gezeltet und jeden Tag wird ein abwechslungsreiches Programm angeboten: Volleyball- und Fußballturnier, Workshops (Basteln, Werken, Entspannen, Sport, Gesellschaftsspiele, Vorlesen, Diskutieren, u.v.m.), Abendprogramm mit Musik und gemütliches Zusammensitzen. Alles kann, nichts muss. Entweder man ist überall dabei oder man entspannt sich die Tage einfach auf einer Hängematte und genießt das schöne Wetter. Willkommen sind nicht nur Mitglieder, sondern auch jeder, der uns einfach mal kennenlernen will - es könnte keine bessere Gelegenheit geben.

# SICH ENGAGIEREN

**Natürlich bedeutet ehrenamtliches Engagement immer, sich für andere einzusetzen und ihnen etwas Gutes zu tun. Dabei darf man nicht vergessen, dass es einem selbst so viel bringt!**

Wenn man sich ehrenamtlich engagiert, gewinnt man mit der Zeit so einige Kenntnisse und Fähigkeiten, die sich positiv auf das eigene Leben auswirken. Diese sogenannten persönlichen, fachlichen und sozialen Kompetenzen werden dabei ganz unbewusst erworben. Unsere Kinder- und Jugendarbeit und die Struktur des Jugendwerkes ist hingegen ganz bewusst so gestaltet, damit die Voraussetzungen für das Erlangen dieser Fähigkeiten gegeben sind. Diese Kompetenzen wirken sich aber nicht nur positiv auf einen selbst aus, sondern auch ein Großteil der Arbeitgeber hält inzwischen im Lebenslauf eines Bewerbers ganz bewusst Ausschau auf eine ehrenamtliche Tätigkeit bzw. ob derjenige Mitglied in einem Verband war. Dies ist oft ein sicheres Zeichen, dass der Bewerber die ein oder andere folgende Kompetenz mit sich bringt.

## Selbstbewusstsein

Als Teilnehmer/-in an unseren Seminaren und Veranstaltungen sitzt man nicht nur da und lässt sich berieseln, sondern wird selbst aktiv. Bei Arbeiten in Kleingruppen lernt man, seine Meinung zu äußern und sich an Diskussionen zu beteiligen und auch hinterher vor der Gesamtgruppe das Ergebnis zu präsentieren. Auch wenn das anfangs nicht immer leicht ist, steigt mit der Zeit das Selbstbewusstsein.

Bei der Beteiligung an einem Arbeitskreis wird man schnell merken, wie eigene eingebrachte Ideen umgesetzt werden und das macht einen natürlich auch stolz.

## Reflexions- und Kritikfähigkeit

Wo immer man im Jugendwerk teilnimmt oder sich engagiert - bei uns legen wir viel Wert darauf, dass man sich im Team gegenseitig auch einmal Feedback gibt, Kritik äußert, diese auch an nimmt und schließlich auch über das eigene Handeln nachdenkt. Wenn man zum Beispiel ein Seminar mitteamt, so wird sich abends auch in der Teamsitzung gesagt, wie der Tag und das Verhalten der anderen Teamer für einen war um die Zusammenarbeit zu verbessern und zu gewährleisten, dass sich jeder wohl fühlt und sich so weit einbringen kann, wie er auch will.

## Teamfähigkeit

Egal ob bei der Vorbereitung einer Veranstaltung, bei der Kleingruppenarbeit auf Seminaren, im Vorstand oder bei den Arbeitskreisen: man lernt, sich mit dem Denken und Tun anderer auseinander zu setzen, andere Meinungen zu akzeptieren aber ebenso eigene durchzusetzen und gemeinsam eine Lösung für ein Problem oder ein Ergebnis zu entwickeln.

## Verantwortungs- und Organisationskompetenz

Im Jugendwerk lernt man, wie wichtig es ist, für die übernommenen Aufgaben auch Verantwortung zu übernehmen, sie zuverlässig zu erledigen, persönlichen Einsatz für eine Sache zu zeigen, Prioritäten zu setzen, Zeit sinnvoll einzuteilen und Aufgaben und Probleme zu strukturieren. Hierfür muss man nicht gleich die Organisation eines ganzen Wochenendes übernehmen. Auch bei der Vorbereitung und Durchführung einer kleiner Spielstation auf einem Kinderfest lernt man diese Dinge mit der Zeit ganz schnell.

## Gesprächs- und Führungskompetenz

Sobald man mit anderen Menschen zusammen arbeitet und ein Ziel vor Augen hat, lernt man auch zu zu hören und auf seine Gesprächspartner einzugehen. Man muss aber auch seine eigenen Argumente für oder gegen etwas vorbringen und schließlich mit das Ziel des Gesprächs im Auge behalten und sachlich bleiben.

Auf Ferienfreizeiten, Seminaren und Veranstaltungen lernt man, anderen dabei zu helfen, Konflikte und Probleme zu lösen, die Zusammenarbeit zu fördern und auch Entscheidungen im Sinne aller zu treffen.

Das sind nur wenige der vielen Kompetenzen, die man als Mitglied bei uns erwerben kann. Und genau deshalb legen wir so viel Wert auf unsere Grund- und Leitsätze, auf denen all unsere Angebote aufgebaut sind.

*Kinder, Jugendliche und Heranwachsende sollen sich bei uns persönlich weiterentwickeln, damit sie ...*

*... ihre eigene Meinung bilden und ihre Interessen wahrnehmen.*

*... alle Menschen gerecht behandeln: unabhängig ihrer sozialen oder religiösen Ansichten, ihrer Herkunft oder ihres Geschlechts.*

*... sich in andere Menschen hineinversetzen und sie respektieren.*

*... sich gegenseitig helfen und unterstützen.*

